

[PDF] Wer braucht schon Liebe?

Wer braucht schon Liebe?

Von Denise Deegan

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #134502 in eBooksVerffentlicht am: 2013-05-13Erscheinungsdatum: 2013-05-13File Name: B00BWOMYKC | File size: 63.Mb

Von Denise Deegan : Wer braucht schon Liebe? before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Wer braucht schon Liebe?:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kann man lesen, muss man aber nicht..Von M. E.Ich habe das Buch eigentlich nicht fr schlecht empfunden. Der Schreibstil der Autorin ist flssig zu lesen, ich habe keine auffallenden Rechtschreibfehler entdeckt - somit schon ein absoluter Punkt fr dieses Buch!Geschildert wird es aus der Sicht von Alex - man muss schon sagen, fr ihre jungen Jahre, musste sie einiges durchmachen ... - ich konnte mich gut in sie hineinversetzen, doch manche Gefhle konnte ich nicht ganz

nachvollziehen - vielleicht hätte es da nicht geschadet, noch ein bisschen mehr auf die Hauptperson einzugehen. Alex hat ihre Mutter verloren und ihren Vater dadurch irgendwie auch. Sie kann sich erst wieder öffnen als sie David kennenlernt. Er wird so beschrieben, jedoch fand ich den ersten Kuss bzw seine plötzliche Zuneigung zu Alex sehr abrupt. In Alex' Gromutter verliebte ich mich sprichwörtlich in sie. Sie hat den Verlust ihrer einzigen Tochter nie wirklich überwunden, aber man spürt richtig wieviel Liebe sie für ihre Enkelin in sich trägt - die Liebesgeschichte zwischen David und Alex lässt sie sogar wieder aufleben - es machte einfach Spaß von ihr zu lesen! Ansonsten kann ich noch sagen, dass mir persönlich der Epilog gefehlt hat. Ich möchte die Beziehung zwischen Alex und David und deswegen endet es viel zu schnell. Ich mag da jetzt nicht näher eingehen, sonst verrate ich noch zuviel, also seht selbst! Aja und es ist auch zum Schluss hin spannend - jedoch wird man in der Mitte des Buches schon darauf hingeführt und man kann sich denken, was da noch passiert. Ehrlich gesagt musste ich ganz schnell meinen Kopf anstrengen, dass ich mich noch an die Namen erinnere, da es einfach kein Buch ist das unter die Haut geht, aber es ist eine schöne Geschichte, die sich leicht lesen lässt. Ich bereue den Kauf nicht, ich habe mir schon gedacht, dass es hierbei ein nettes Sommerbuch ist. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Traurig, aber unterm Strich nur mittelmäßig. Von anruba.blogspot.de Zum Glück habe ich mich durchgerungen das Buch zu Ende zu lesen. Ab der Mitte wurde es dann noch wirklich gut. Allerdings habe ich mich die ersten 200 Seiten doch sehr gequält. Ich bin mit Alex überhaupt nicht warm geworden. Sie hat mich mit ihrer selbstzerstörerischen Art eher genervt und ihre Handlungen wirkten für mich sehr überzogen. Das trifft für alle Charaktere zu. Jede Handlung war extrem. Genauso die Freundschaft zu Rachel und Sarah. Alex und Rachel haben sich immer wieder gestritten. Aber nicht offensichtlich. Sie haben es ja nicht offen ausgesprochen. Alex hat ständig alles abgeblockt. Dadurch kamen Missverständnisse auf und Rachel war sauer, hat nicht mehr mit ihr gesprochen. Aber nicht lange. Alex hat es bald bereut, konnte wieder kommen, einmal lcheln oder ein Blick und sofort war wieder alles vergessen. Es lebe die Freundschaft. Das wäre einmal glaubhaft gewesen, allerdings reizt die Autorin das aus. Genauso David. Alex findet ihn erst unaustehlich. Aber dann plötzlich. Schalter umgelegt und sie küsst ihn vor der ganzen Klasse. Alex hasst Marscha, die Stylistin, aber plötzlich, huh, sind sie beste Freundinnen usw. In meinen Augen wurde die Geschichte erst ab der Hälfte besser. Die Rettung der Beziehung zu ihrem Vater und zu David hat nachvollziehbar länger gedauert. Durch diese Entwicklung ist Alex für mich menschlicher geworden. Schnell fand ich auch, dass die Geschichte in Dublin spielt. Das ist mal ein anderer Schauplatz. Außerdem ist es nicht die typische 0815 Liebesgeschichte. David ist ein schöner Charakter, den man lieb gewinnen konnte. Dafür gebe ich die drei Sterne. Wer Highschool Geschichten liebt und sich nicht an traurigen Geschichten strzt, den kann dieses Buch vielleicht begeistern. Mich hat es nur mittelmäßig berzeugt. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Was ist Liebe? Von Ricci Die Geschichte handelt von einem 16-jährigen Mädchen, was den Verlust ihrer Mutter verkraften muss, ihre erste große Liebe durchlebt, das erste Mal mit einem Jungen schlft, der definitiv der Falsche ist, ein Vater, der auf seine Art mit dem Verlust der geliebten Ehefrau versucht klar zukommen, eine Grani, die sich Sorgen um ihre Enkelin macht. Also in Alex Leben passiert in kurzer Zeit eine ganze Menge. Und Taschentücher werden auch gebraucht. Die Autorin hatte irgendwie Startschwierigkeiten, aber mit der Zeit wurde der Text fließender und die Geschichte interessanter. Das Ende lässt zuviel offen.

Kurzbeschreibung Komm mir nicht mit Liebe! Die 16-jährige Alex hat es nicht leicht. Seit ihre Mutter gestorben ist, hat ihr Vater nur noch Arbeit im Kopf. Und engagiert massenweise Personal. Wie diese durchgeknallte Stylistin Marsha, die sich einbildet, sie müsste nett zu ihr sein. Als ob das helfen würde. Nein, für Alex ist ihr Vater auch gestorben. Sie vertraut niemandem mehr, sie liebt niemanden mehr und sie verlässt sich auf niemanden mehr. Auch nicht auf David McFadden, und wenn er noch so schöne blaue Augen hat. Denn wer nicht liebt, kann auch nicht verlieren

Pressestimmen "Die Autorin schafft es wirklich wunderbar, das Thema Verlust eines Elternteils und die anschließende Trauer einfühlsam und vor allem auch ehrlich aufs Papier zu bringen." (Auszeit-Magazin.com) "Das Buch besticht durch eine perfekte Geschichte, meist sympathische und gut durchdachte Charaktere, einen Schreibstil, der so viele Gefühle transportiert." (Bloggerstimme)

Kurzbeschreibung Komm mir nicht mit Liebe! Die 16-jährige Alex hat es nicht leicht. Seit ihre Mutter gestorben ist, hat ihr Vater nur noch Arbeit im Kopf. Und engagiert massenweise Personal. Wie diese durchgeknallte Stylistin Marsha, die sich einbildet, sie müsste nett zu ihr sein. Als ob das helfen würde. Nein, für Alex ist ihr Vater auch gestorben. Sie vertraut niemandem mehr, sie liebt niemanden mehr und sie verlässt sich auf niemanden mehr. Auch nicht auf David McFadden, und wenn er noch so schöne blaue Augen hat. Denn wer nicht liebt, kann auch nicht verlieren